

MOTION VON MARTIN B. LEHMANN

BETREFFEND EINFÜHRUNG EINES OBLIGATORISCHEN
SCHWIMMUNTERRICHTS AUF DER PRIMARSTUFE DER GEMEINDLICHEN
SCHULEN

VOM 19. FEBRUAR 2008

Kantonsrat Martin B. Lehmann, Unterägeri, hat am 19. Februar 2008 folgende **Motion** eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für die Einführung eines flächenmässigen obligatorischen Schwimmunterrichts auf der Primarstufe der gemeindlichen Schulen zu schaffen.

Begründung:

Pro Jahr ertrinken in unserem Land zwölf Kinder. Ertrinken ist mittlerweile die zweithäufigste Todesursache bei Unfällen von Kindern und oft sind gerettete Kinder ein Leben lang gesundheitlich schwer geschädigt. So überrascht es nicht, dass die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) davor warnt, dass die Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen dramatisch abnimmt, weil zunehmend Schulen aus Spar- oder anderen Gründen keinen Schwimmunterricht anbieten oder auf diesen verzichten. Die Folge davon ist, dass mittlerweile schon drei von zehn Kindern in der Schweiz kaum oder gar nicht mehr schwimmen können.

Der Schwimmunterricht an unseren Schulen ist daher von zentraler Bedeutung bei der Vorbeugung von Badeunfällen bei Kindern und folglich auch bei Erwachsenen. Daneben leistet Schwimmen aber auch einen substanziellen Beitrag gegen die immer stärker grassierende Adipositas bei Jugendlichen, welche bekanntermassen einen hohen Risikofaktor für klassische Zivilisationskrankheiten unserer Zeit, wie z.B. koronare Erkrankungen oder Diabetes, darstellt.

Es ist nicht möglich, dass die Schule in allen Bereichen alle Fertigkeiten vermitteln kann, die zum gängigen Begriff der Allgemeinbildung gezählt werden. Schwimmen gehört aber mit zum Grundrüstzeug, das wir unseren Kindern auf Ihren Lebensweg mitgeben sollten. Und es kann nicht sein, dass in unserem reichen Kanton mit seinen verschiedenen idyllischen und badetauglichen Gewässern vier Gemeinden überhaupt keinen Schwimmunterricht anbieten und das Unterrichtsangebot bei den restlichen Gemeinden stark variiert.

Das schlussendliche Ziel muss lauten: Jedes Zuger Kind kann schwimmen.